

## Bericht der Geschäftsleitung an die Aufsicht führende Behörde für das 3.Quartal 2015

gem. §9 (1) der Geschäftsordnung des  
Landesbetriebes Erziehung und Beratung vom 21.12.2011  
- 30.11.2015 -

### 1 Wirtschaftliche Lage

#### 1.1 Entwicklung im 3. Quartal 2015

Im dritten Quartal schließt der Betrieb mit einer Kostendeckung von 104,8% ab. Der Überschuss ergibt sich aus einer Überdeckung im Kernbereich i.H.v. 422.805 €, die jedoch zum Jahresabschluss ausgeglichen wird. Erfreulich ist, dass im Bereich der Sonstigen Leistungen (HzE) ein Überschuss von rd. 650 T€ erwirtschaftet wurde. Dabei wurden Defizite im Bereich der teilstationären Angebote für Flüchtlinge (rd. 42 T€) und der Sozialraumprojekte (rd. 80 T€) bereits ausgeglichen. Die Auslastung der Angebote ist insgesamt gut.

*Insgesamt kann 2015 mit einem positiven Ergebnis bzw. Überschuss gerechnet werden. Der Jahresumsatz (Basis Umsatzerlöse) des LEB betrug 2013 noch rd. 35,9 Mio. EUR, 2014 bereits rd. 47,2 Mio. EUR und wird im Ergebnis für das Jahr 2015 auf voraussichtlich mindestens 75 Mio. EUR anwachsen.*

Zu Einzelergebnissen siehe Anlage 1.

#### 1.2 Liquiditätslage

Die Liquiditätslage stellt sich zum 30.09.2015 wie folgt dar:

Saldo Kasse Hamburg	-5.312.393,83 €
erwartete Zahlungseingänge, Forderungen/offene Posten	6.236.103,41 €
erwartete Zahlungsausgänge, Verbindlichkeiten u. Vorauszahlungen	-887.142,05 €
Saldo	36.567,53 €

Der LEB ist weiterhin auf einen zügigen Ausgleich seiner Forderungen angewiesen.

Bisher konnten noch immer nicht alle Differenzen aus der JUS-IT-Abrechnung geklärt werden. Die Forderungen gegenüber den Abrechnungsstellen betragen saldiert 71.207,27 € (Forderungen 661.623,07 € und Verbindlichkeiten 590.415,80 €).

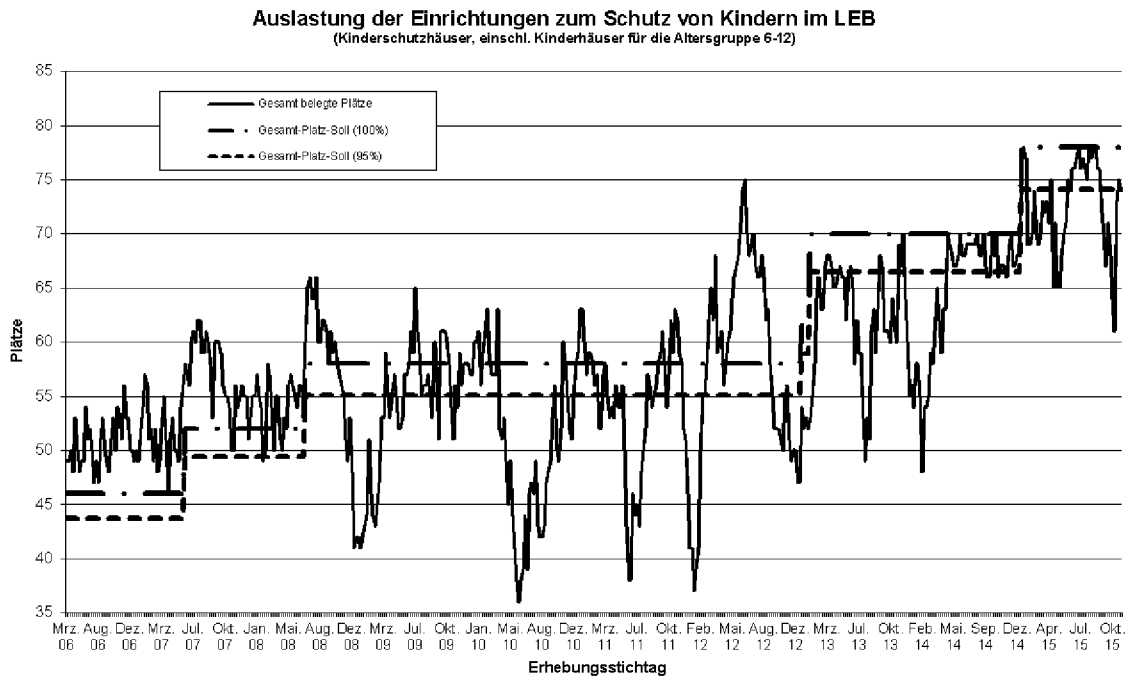
Notwendige Ausgaben für die Versorgung, Betreuung und Unterbringung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge belasten die Liquidität des LEB.

### 2 Entwicklung der betrieblichen Strukturen und Leistungen

#### 2.1 Auslastung der Kinderschutzhäuser

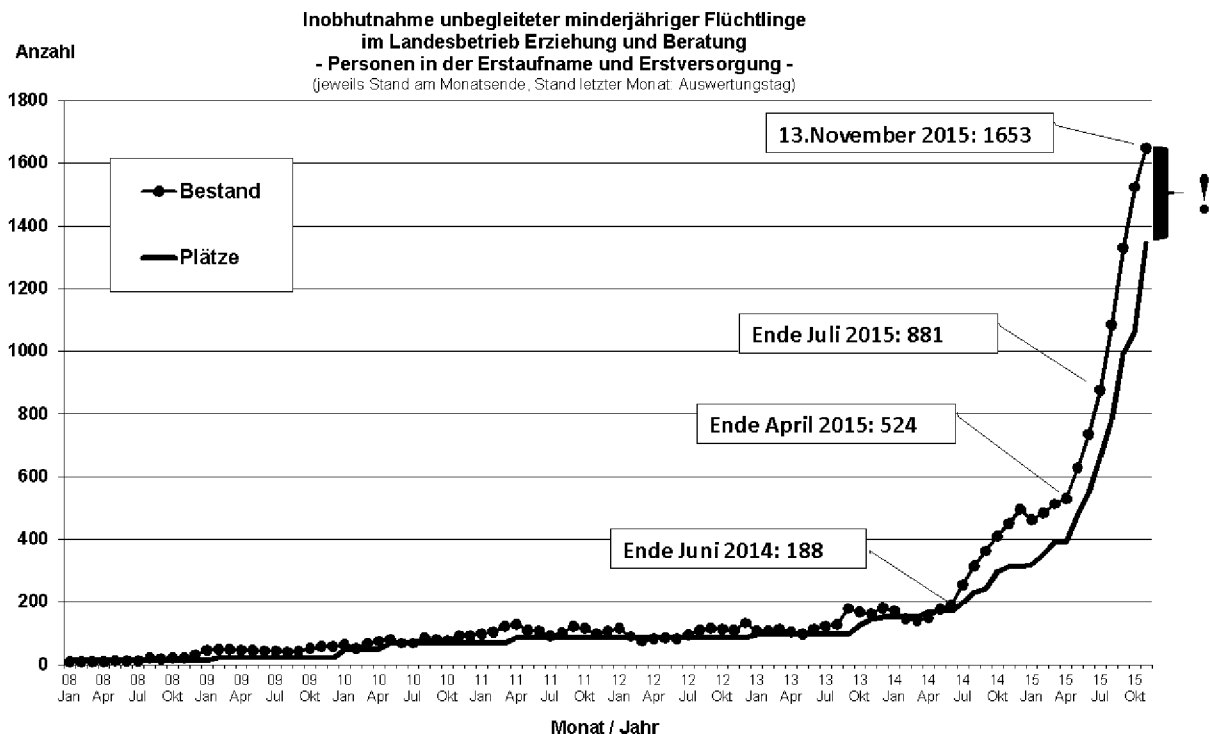
Die Auslastung der Kinderschutzhäuser lag im dritten Quartal 2015 unter 95%. Neu ist die Aufnahme von Kindern aus Erstaufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge im Juli und August 2015 für eine kurze Zeit, weil die Mutter für die Versorgung ausgefallen ist. Ob

sich hieraus eine neue Aufgabe entwickelt, wird beobachtet. Die langfristige Auslastungsentwicklung stellt sich wie folgt dar:



## 2.2 Erstversorgung unbegleiteter, minderjähriger Flüchtlinge

Der Blick auf die langfristige Entwicklung zeigt seit Juli 2014 eine außergewöhnliche Zugangsdynamik mit einem steten Zuwachs von UMF in der Erstversorgung. Diese Dynamik hat sich seit Mai 2015 stetig verstärkt. Zwischen April 2015 und Ende September 2015 ist der Personenbestand in der Erstversorgung von 524 auf 1347 angestiegen. Bis Ende November ist der Bestand weiter auf 1649 angestiegen.



Die UMF kommen aktuell aus:

- Afghanistan (40%)
- dem nordöstlichen Afrika: Somalia, Eritrea (25%)
- den nordafrikanische Mittelmeerländer: 7%
- Syrien, Palästina, Iran, Irak: 21%

Das Verhältnis der männlichen zu den weiblichen UMF liegt stabil bei rd. 9:1.

Im Jahr 2015 wurden bisher (30.11.15) 2401 Personen als Minderjährige (ggf. nach einem Altersfeststellungsverfahren) in Obhut genommen. Bei linearer Hochrechnung ist mit rd. 2625 UMF in 2015 zu rechnen (Vorjahr 878).

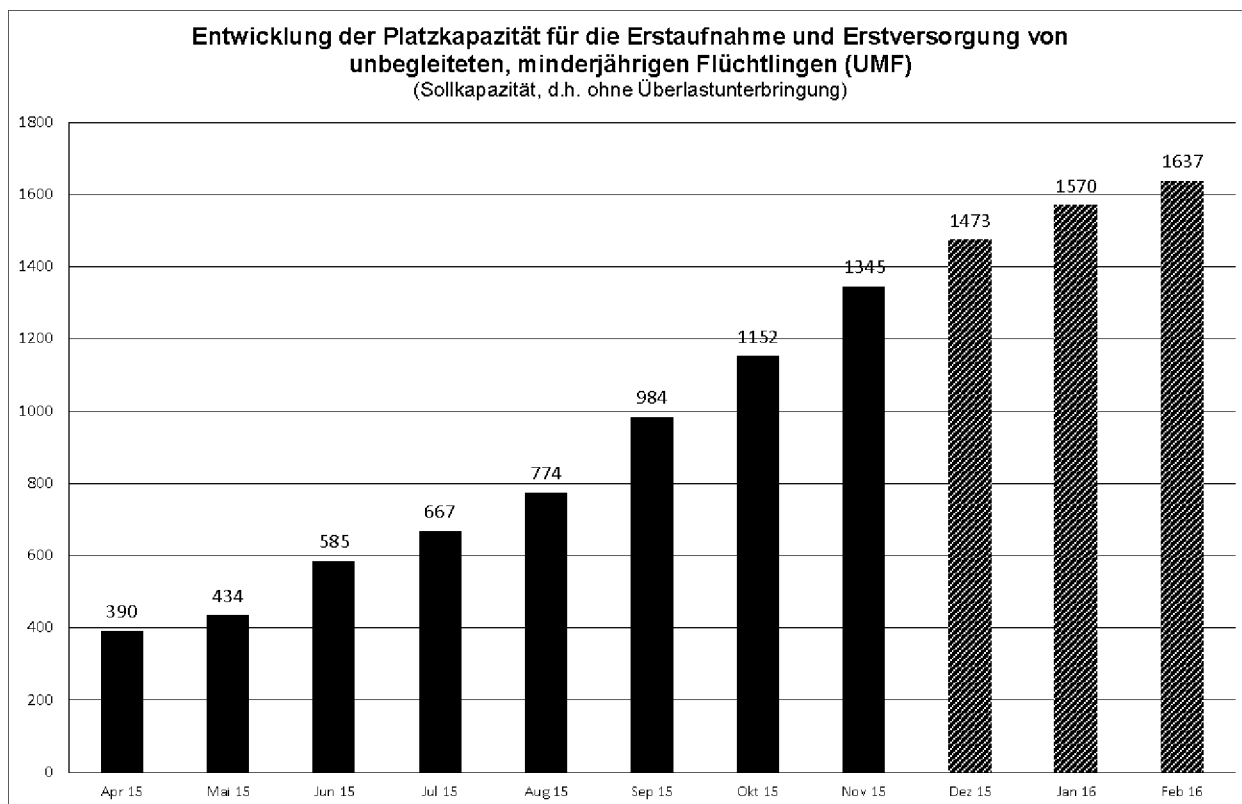
Die Platzkapazität in der Erstaufnahme und Erstversorgung ist von 313 im Dezember 2014 um 1032 auf 1345 im November 2015 ausgebaut worden und am Jahresende werden rd. 1475 Plätze zur Verfügung stehen.

Aktuell sind 1656 Personen in Obhut genommen. Die Lücke zur verfügbaren Kapazität wird durch Überbelegung in den Erstversorgungseinrichtungen (u.a. auch in zwei Zelte, kurzfristig bei Bedarf, seit 13.10. keine Belegung mehr) und im KJND geschlossen. Außerdem sind UMF bei freien Trägern oder im LEB untergebracht (zusammen rd. 140). Der Standort Feuerbergstraße ist weiterhin dicht belegt. Noch immer erreichen Hamburg viele UMF, die zunächst auf den Erstaufnahmeplätzen in der Feuerbergstraße sowie mittlerweile in sieben Außenstellen in angemieteten Räumen aufgenommen werden. Die Mehrzweckhalle in der Feuerbergstraße muss immer noch mit bis zu 25 Personen belegt werden und Die Unterbringungshilfe beherbergt auf 12 Plätzen je Gruppe bis zu 20 und an einzelnen Tagen noch mehr Flüchtlinge.

463 UMF (28%) weisen eine Verweildauer von mehr als 150 Tagen. Die durchschnittliche Verweildauer bis zum Übergang in eine Hilfe zur Erziehung liegt aktuell bei 8,1 Monaten.

Die ab 1.11.2015 gesetzlich geregelte Verteilung von UMF hat zunächst nur einen dämpfenden Effekt. Zwar hat Hamburg die Aufnahmequote mit über 1000 UMF erheblich überschritten, die Verteilung selbst kann aber aufgrund des Verfahrens nur verzögert erfolgen. Allein die Wartezeit zwischen Aufnahme und realer Verteilung im neuen bundesweiten Verteilverfahren erzeugt aktuell eine Größenordnung von rd. 160 Personen, die im Bereich Erstaufnahme auf eine Überprüfung und Verteilung warten. Dagegen liegt der in Hamburg verbleibende Neuzugang im November auf dem Niveau von unter 10 Fällen (Ausschluss von der Verteilung aus individuellen Gründen). Die Geschäftsführung erwägt, für die Wartezeit zwischen Aufnahme und Verteilung künftig einen eigenen Einrichtungsstandort vorzusehen und damit den Standort Feuerbergstraße zu entlasten.

Der Platzausbau (siehe im Detail Anlage 3) stellt sich wie folgt dar:



### 2.3 Entwicklung des sonstigen Einrichtungsbestandes (Hilfen zur Erziehung)

Die einzige Standortplanung in diesem Jahr ist mit 23 Plätzen für UMF im ambulant betreuten Wohnen in Wandsbek (Einrichtung Kathenkoppel) Anfang Oktober 2015 realisiert worden.

Wegen des erneut gestiegenen Bedarfs an Plätzen in Wohngruppen für jüngere Jugendliche und Kinder aus der Gruppe der UMF wurde zum 1.10.2015 ein Gebäudeteil in der Einrichtung Groß Borstel in eine zweite Wohngruppe am Standort umgewandelt. Das bisherige ambulant betreute Wohnen wird in der neuen Einrichtung Kathenkoppel fortgesetzt.

Für Ende Januar 2016 ist die Eröffnung eines weiteren Standortes für das ambulant betreute Wohnen am Standort Lohkampstraße in Eimsbüttel mit 39 Plätzen geplant. Allerdings steht die Nutzungsgenehmigung für das Objekt noch aus.

### 2.4 Einführung einer Software in den Jugendhilfeeinrichtungen

Wie bereits in den letzten Berichten dargestellt wurde, hat die Geschäftsführung in Aussicht genommen, eine Standardsoftware für die Klientenverwaltung im gesamten LEB einzuführen. Der Auftragnehmer hat vereinbarungsgemäß im April 2015 eine erste Version geliefert, die in einem wichtigen Aspekt (Kommunikation über den outlook-Exchange-Server bei Dataport) nicht getestet werden kann, weil bei Dataport eine dem LEB nicht angekündigte Umstellung erfolgen wird. Die weiteren Module der Software werden aber parallel weiterentwickelt.

Mit Dataport hat es immer noch keine Lösung gegeben, technische Alternativen sind nicht in Aussicht. Der Fertigstellungs- und Abnahmetermin wird sich daher von November 2015 auf das nächste Jahr verschieben. Es wird ein erneuter Vorstoß gegenüber der Finanzbehörde geben, den benötigten Datenzugriff zu ermöglichen.

### 2.5 Ausgründung der Abteilung LEB 9 Erstversorgung

Der stark wachsende Bereich der Flüchtlingsbetreuung hat die Geschäftsführung zum Anlass genommen, die Erstaufnahme durch den Kinder- und Jugendnotdienst von der

Erstversorgung organisatorisch zum 1.5.2015 zu trennen. Mittlerweile ist eine Abteilungsleitung und eine Abteilungsverwaltung geschaffen worden. Da mit steigender Platzzahl auch der Personalkörper stark ansteigt, wird aktuell die Leistungsstruktur erneut angepasst, d.h. neue Stellen mit Führungsaufgaben ausgebracht.

## **2.6 Überprüfung des Schichtarbeitsmodells in den Kinderschutzhäusern**

Im Rahmen des Arbeitszeitcontrollings haben Geschäftsführung und Personalrat die hohe Belastung von Beschäftigten in den Kinderschutzhäusern festgestellt. Personalrat und Geschäftsführung haben sich daher darauf verständigt, die Situation durch ein arbeitswissenschaftliches Institut untersuchen zu lassen (siehe vorherigen Bericht). Das Ergebnis liegt vor. Nach erster Einschätzung scheint eine Aufstockung des Personals unabdingbar. Die Geschäftsführung wird nach der Konkretisierung des Bedarfs noch im Dezember auf die Aufsicht führende Behörde zu gehen, um den Mehrbedarf abzustimmen.

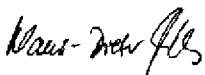
## **3 Entwicklung Personalbestand und Maßnahmen im Personalwesen**

### **3.1 Entwicklung Personalbestand**

Einhergehend mit dem starken Zugang an UMF im 3. Quartal hat sich auch der Personalbestand nochmals deutlich erhöht. 133 Zugängen stehen 40 Abgänge durch Verrentungen, Kündigungen, Versetzungen oder Ablauf von Fristverträgen gegenüber. Auf Basis des aktuell geplanten Platzausbaus im Flüchtlingsbereich gilt es immer noch eine erhebliche Lücke bis Jahresende zu schließen, u.a. wird der Einsatz von Leiharbeitskräften weiterhin auf hohem Niveau erforderlich bleiben. Insgesamt war auch im 3. Quartal viel Bewegung im Personalbereich zu verzeichnen. Durch neue und freiwerdende Funktionen innerhalb des LEB nutzen auch LEB-Beschäftigte die Chance für Veränderungen. So haben im 3. Quartal 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter innerhalb des LEB gewechselt. Die anstehenden altersbedingten Abgänge –auch von Führungskräften- lösen weitere interne Personalzüge aus. Der statistische Personalbestand auf Basis des Hamburg weiten Berichtswesens (Paisy-Daten) hat sich vom 30.06.15 bis zum 30.09.15 von 723 auf 801 erhöht. Der tatsächliche Personalbestand lag am 30.09.2015 bei 862 Beschäftigten. Die Differenz ist dem Umstand geschuldet, dass die statistischen Daten die Neueinstellungen des laufenden Monats noch nicht abbilden. Der personelle Überhang aus der Schließung des Geschäftsbereichs Berufliche Bildung kann bis zum Jahresende fast vollständig abgebaut werden. Insgesamt 3 in anderen Institutionen eingesetzten Beschäftigten konnte bzw. wird ein Einsatz im LEB ermöglicht, eine vierte Person wurde in die BASFI versetzt. Lediglich für eine Mitarbeiterin (Friseurmeisterin) ist die Zukunft noch ungewiss, sie ist bis zum 31.07.16 beurlaubt.

### **Besondere Ereignisse**

Es gab keine besonderen Ereignisse.



Klaus-Dieter Müller

**Anlage 1: Gewinn- und Verlustrechnung nach Angeboten, 3. Quartal 2015, Stand 24.11.2015**

Angebote	Plan- Ang/ Sept	Ist-Ang/ Jan	Ist-Ang/ März	Ist-Ang/ Mai	Ist-Ang/ Juli	Ist-Ang/ Aug	Ist-Ang/ Sept	Du. 1-9	Anteil in %	Ist Kosten September	Ist Erlöse September	Ergebnis September	%Deckung September	Ist Kosten 1-9	Ist Erlöse 1-9	Deckung 1-9	%Deckung 1-9
<b>Verrechnungen</b>																	
***** Spenden zentral										8.653	8.653	0	100,0	4.025	11.168	4.025	100,0
***** Verrechnungen/Abgrenzung										25.814	25.427	387	98,5	168.575	156.978	11.597	98,1
***** Verwaltung im LEB - Gesamt										72.571	72.805	234	100,3	673.390	677.718	4.388	100,7
***** Gebäude im LEB - Gesamt																	
***** Sekundäre Kosten u.a.										<b>107.039</b>	<b>106.885</b>	<b>153</b>	<b>99,9</b>	<b>857.098</b>	<b>845.865</b>	<b>11.233</b>	<b>98,7</b>
<b>Jugendhilfe Kernaufgaben</b>																	
**** 94 Erbsversorgung	383,0	466,5	448,7	539,8	839,0	942,0	1.180,3	661,8	172,8	3.201.228	3.538.045	336.818	123,0	21.502.512	21.505.217	2.705	101,9
**** 81-83 KJND Angebote	46,0			19,9	22,4	189	28,2	13,4	29,2	1.589.543	3.287.784	1.698.241	266,0	9.189.996	9.199.602	9.607	110,3
**** 31 Kinderschutzhilfen	78,0	75,0	75,3	69,3	86,3	85,6	83,0	77,9	99,0	515.585	542.680	27.095	105,3	4.482.580	4.899.073	410.493	109,2
***** Kernaufgaben	507	542	524	628	948	1.046	1.292	752,4	1.484	<b>5.306.355</b>	<b>7.368.509</b>	<b>2.062.154</b>	<b>164,1</b>	<b>35.175.088</b>	<b>35.597.893</b>	<b>422.805</b>	<b>105,0</b>
<b>Jugendhilfe Sonstige</b>																	
*** 32 päd. betreute Wohngrupp	108,0	115,6	103,5	104,5	108,1	100,9	113,6	107,1	99,1	456.123	528.948	72.825	116,0	4.110.316	4.669.968	559.653	113,6
*** 35 Mutter u. Kind	38,5	37,1	39,0	41,0	43,1	42,5	36,4	40,9	106,2	225.001	178.126	46.875	79,2	1.783.429	1.831.508	48.079	102,7
*** 36 Jugendwohnhilfe	28,0	20,7	20,4	21,7	23,1	24,7	23,0	22,0	95,6	71.506	79.518	8.007	111,2	647.549	716.657	69.108	110,7
*** 36 Jugendwohnhilfe Lst+ Diag	15,0	14,6	13,9	14,7	15,0	14,5	12,4	14,3	95,6	68.202	42.285	25.917	62,0	513.901	460.288	53.612	89,6
*** 38 Jugendwohnhilfe	9,0	8,5	8,5	8,7	8,8	8,9	9,0	8,6	95,5	31.847	37.967	6.120	119,2	286.030	324.971	38.941	113,6
*** 59 Casa Refugio	9,0	8,8	8,1	7,0	8,0	7,6	5,9	7,7	85,1	51.627	40.926	10.701	79,3	457.879	480.299	42.420	109,7
*** 57 Jugendber. Unterbr. §§	9,0	7,0	7,7	6,0	7,6	6,8	7,3	7,0	78,0	56.474	57.127	653	101,2	507.398	535.064	27.666	105,5
*** 45 intensiv. päd. Einzelbe	8,0	8,0	7,1	7,7	8,0	8,0	7,0	7,6	94,8	23.773	20.586	3.186	86,6	203.613	203.079	534	99,7
**** Stationäre Angebote	220	220	208	211	222	214	215	215,1	98,0	<b>984.553</b>	<b>985.478</b>	<b>925</b>	<b>100,1</b>	<b>8.490.113</b>	<b>9.221.833</b>	<b>731.720</b>	<b>108,6</b>
**** 42 Tagesgruppe	23,0	23,0	25,0	23,5	23,0	22,0	21,8	23,1	100,6	46.095	42.706	3.389	92,6	406.942	411.994	4.992	101,2
**** 46 Beratliche Jugendwohn	28,0	27,0	27,9	27,0	26,0	25,0	24,9	26,9	96,1	36.759	34.443	2.316	97,7	345.927	338.986	6.941	98,0
**** 146 ambulante betreute Wo	82,0	75,3	81,6	78,8	82,0	82,9	82,2	80,4	98,0	150.466	128.477	21.989	85,4	1.183.218	1.147.194	36.024	97,0
**** Teilstationäre Angebote	133	125	135	129	131	130	129	130,4	98,1	<b>239.320</b>	<b>205.625</b>	<b>27.695</b>	<b>88,1</b>	<b>1.936.087</b>	<b>1.898.114</b>	<b>37.973</b>	<b>98,0</b>
**** 43 Soz. alp. ad. Familienhilf	3.567,0	2.696,3	2.538,8	2.947,7	2.405,4	2.386,7	2.454,2	2.484,0	69,8	129.120	129.400	281	100,2	1.199.366	1.199.525	159	100,1
**** 47 integrierte Tagesgrupp	10,0									20.131	24.401	4.269	121,2	180.537	216.055	35.518	119,7
**** Ambulante Angebote	3.577	2.696	2.539	2.948	2.405	2.387	2.454	2.491,0	69,6	<b>149.251</b>	<b>153.801</b>	<b>4.550</b>	<b>103,0</b>	<b>1.379.903</b>	<b>1.415.580</b>	<b>35.678</b>	<b>102,6</b>
**** Schrittschrittprojekte										24.811	24.328	484	98,1	258.156	216.545	41.611	83,9
**** 52 Soz. allreuprojekte	514,3	241,0	224,9	234,6	226,3	229,3	258,5	237,1	46,1	34.666	31.099	3.567	89,7	303.302	282.241	21.060	93,1
**** 55 Pflegeelternberatung										53.434	53.832	398	100,7	470.867	453.793	17.074	96,4
**** Projekte-Schnittst. Sozia	514	241	225	232	226	229	258	237,1	46,1	<b>112.912</b>	<b>109.259</b>	<b>3.653</b>	<b>96,8</b>	<b>1.032.325</b>	<b>952.579</b>	<b>79.746</b>	<b>92,3</b>
**** Sonstige Aufgaben	4.444	3.283	3.106	3.520	2.984	2.960	3.056	3.073,7	69,2	<b>1.480.036</b>	<b>1.454.163</b>	<b>25.873</b>	<b>98,3</b>	<b>12.838.427</b>	<b>13.488.106</b>	<b>649.679</b>	<b>105,1</b>
**** 40 Lebensgemeinschaften										25.326	18.239	12.087	52,8	168.905	120.821	48.084	71,5
**** Lebensgemeinschaften										<b>25.326</b>	<b>13.239</b>	<b>12.087</b>	<b>52,3</b>	<b>168.905</b>	<b>120.821</b>	<b>48.084</b>	<b>71,5</b>
**** Angebote Jugendhilfe Gesamt	4.951	3.891	3.698	4.214	3.997	4.072	4.413	3.892,2	78,6	<b>6.811.718</b>	<b>8.835.911</b>	<b>2.024.194</b>	<b>149,4</b>	<b>48.182.421</b>	<b>49.206.820</b>	<b>1.024.399</b>	<b>104,9</b>
**** Restangebote Berufliche Bildung										203		203		3.756		3.756	
**** Angebote im LEB Gesamt	4.951	3.891	3.698	4.214	3.997	4.072	4.413	3.892,2	78,6	<b>6.811.921</b>	<b>8.835.911</b>	<b>2.023.991</b>	<b>149,4</b>	<b>48.186.177</b>	<b>49.206.820</b>	<b>1.020.643</b>	<b>104,9</b>
**** betriebsnotwendige Kosten										6.918.959	8.942.797	2.023.837	148,6	49.043.275	50.052.685	1.009.410	104,8
**** Orga. Jugendhilfe Gesamt										1.869	2.879	1.010	154,0	152.186	148.740	3.066	85,9
**** Orga. BB-Abwicklung Gesamt										13.630	9.199	4.431	67,5	152.186	150.102	2.084	98,6
**** Orga. Juhl und BB-Abwicklu										<b>15.498</b>	<b>12.077</b>	<b>3.421</b>	<b>77,9</b>	<b>173.962</b>	<b>168.812</b>	<b>5.150</b>	<b>97,0</b>
**** nicht betriebsnotwendige										<b>15.498</b>	<b>12.077</b>	<b>3.421</b>	<b>77,9</b>	<b>173.962</b>	<b>168.812</b>	<b>5.150</b>	<b>97,0</b>
**** Angebote im LEB Gesamt										<b>6.934.458</b>	<b>8.954.874</b>	<b>2.020.416</b>	<b>148,5</b>	<b>49.217.237</b>	<b>50.221.497</b>	<b>1.004.260</b>	<b>104,8</b>

**Anlage 2: Personalwirtschaftliche Veränderungen seit 01.08.2003 - kumuliert**

	24.9.03	10.1.05	1.1.06	1.2.07	31.12.07	31.12.08	31.12.09	31.12.10	31.12.11	30.9.12	31.12.12	31.3.13	30.9.13	31.12.13	31.3.14	30.6.14	30.9.14	31.12.14	31.3.15	30.6.15	30.9.15	
<b>Dauerhafte Abgänge</b>																						
Versetzungen	12	79	98	116	134	163	171	178	192	210	211	217	219	220	222	224	224	227	229	236	239	
Auftragsverträge	4	19	33	36	48	53	60	67	73	80	81	84	92	93	100	102	105	113	117	121	129	
Kündigung	1	15	19	20	24	38	47	56	73	81	86	90	95	98	102	106	116	127	138	143	158	
Rente / ATZ / Freistellung	3	24	32	43	56	80	98	111	134	154	157	161	168	169	179	179	181	189	193	196	204	
Ablauf Freivertrag	1	16	23	29	29	40	46	53	64	80	71	74	78	90	86	87	99	97	101	106	113	
Tod	1	5	6	7	8	9	12	12	12	12	12	13	13	14	15	16	16	18	16	17	17	
<b>Gesamt:</b>	<b>22</b>	<b>158</b>	<b>211</b>	<b>254</b>	<b>299</b>	<b>383</b>	<b>434</b>	<b>477</b>	<b>548</b>	<b>605</b>	<b>618</b>	<b>639</b>	<b>665</b>	<b>675</b>	<b>704</b>	<b>714</b>	<b>731</b>	<b>769</b>	<b>794</b>	<b>820</b>	<b>860</b>	
<b>Sonstige Reduzierungen des Beschäftigungsumfanges</b>																						
Ablaufbefr. Arbeitszeiterhöhung	0	15	16	16	16	17	17	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	
Arbeitszeiterhöhung	1	13	26	39	44	57	72	85	93	113	116	121	128	131	136	140	144	147	151	156	168	
Beurlaubungen/Elternzeit/abbaufahrt/Elm-Rente	1	13	17	22	26	28	33	42	50	62	66	68	68	70	73	79	91	92	95	96	92	
<b>Gesamt:</b>	<b>2</b>	<b>41</b>	<b>59</b>	<b>77</b>	<b>86</b>	<b>102</b>	<b>122</b>	<b>145</b>	<b>161</b>	<b>193</b>	<b>200</b>	<b>207</b>	<b>214</b>	<b>219</b>	<b>227</b>	<b>237</b>	<b>243</b>	<b>247</b>	<b>254</b>	<b>262</b>	<b>276</b>	
<b>Reduzierung gesamt:</b>	<b>24</b>	<b>199</b>	<b>270</b>	<b>331</b>	<b>385</b>	<b>485</b>	<b>556</b>	<b>622</b>	<b>709</b>	<b>798</b>	<b>818</b>	<b>846</b>	<b>879</b>	<b>894</b>	<b>931</b>	<b>951</b>	<b>974</b>	<b>1016</b>	<b>1048</b>	<b>1082</b>	<b>1136</b>	
<b>LEB-interne Mobilität</b>																						
Umsetzungen	8	138	205	254	310	375	404	439	480	507	510	515	531	542	568	594	613	630	643	673	695	
<b>Personalzugänge</b>																						
Einstellungen (auch Versetzungen zum LEB)	1	30	42	73	81	123	158	203	251	310	318	335	378	414	454	499	551	611	680	716	849	
Rückkehr aus Beurlaubung/Elternzeit/Sabbatjahr	3	18	26	33	44	59	71	90	100	110	110	114	117	119	124	126	127	132	132	134	136	
Arbeitszeiterhöhungen/Ablauf AZ-Reduzierung	2	41	50	77	102	137	164	185	206	227	230	232	247	265	265	267	278	284	293	304	307	
<b>Erhöhung des Beschäftigungsumfanges gesamt:</b>	<b>6</b>	<b>89</b>	<b>118</b>	<b>183</b>	<b>227</b>	<b>319</b>	<b>393</b>	<b>478</b>	<b>567</b>	<b>647</b>	<b>658</b>	<b>681</b>	<b>742</b>	<b>788</b>	<b>843</b>	<b>890</b>	<b>955</b>	<b>1022</b>	<b>1094</b>	<b>1154</b>	<b>1292</b>	
<b>Veränderungen gesamt:</b>	<b>38</b>	<b>426</b>	<b>593</b>	<b>768</b>	<b>922</b>	<b>1179</b>	<b>1353</b>	<b>1539</b>	<b>1746</b>	<b>1952</b>	<b>1986</b>	<b>2042</b>	<b>2152</b>	<b>2224</b>	<b>2342</b>	<b>2435</b>	<b>2542</b>	<b>2668</b>	<b>2785</b>	<b>2909</b>	<b>3123</b>	
<b>Anzahl der aktuellen Abordnungen/befr. Versetzungen</b>	3	15	19	36	26	17	17	27	27	10	10	8	10	11	11	11	7	7	7	6	6	

**Betreuungskapazität für die Erstaufnahme und Erstversorgung vom UMF**

(EA=Erstaufnahme, EVE=Erstversorgung; Platzzahl gem. Betriebsaufnahme)

Erstaufnahme- und Erstversorgungseinrichtungen des LEB		PLZ	Bezirk	LEB Verbund	Plätze gem. BE	Plan- kapazität	Apr 15	Mai 15	Jun 15	Juli 15	Aug 15	Sep 15	Ok 15	Nov 15	Dez 15	Jan 16	Feb 16	Mär 16	Nov 16
<b>Bestand</b>																			
KUND Erstaufnahmegruppe	Feuerbergstraße 43	22337	N	EA	72	72	40	40	40	40	40	40	40	40	72	72	72	40	40
Erstaufnahme E-HAL	Haldesdorfer Straße 111	22179	W	EA	22	22	20	20	20	20	20	20	22	22	22	22	22	22	22
Erstaufnahme E-L	Lerchenkamp 8a	22459	E	EA	16	26	16	16	16	16	16	26	26	26	26	26	26	26	26
Erstaufnahme Alsterdorfer Markt EA-A	Asterdorfer Markt 4	22297	N	EA	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25
Erstaufnahme Brüttenweg EA-B	Brüttenweg 1	22453	E	EA	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Erstaufnahme Wellingsbüttler Landstraße EA-W	Wellingsbüttler Landstraße 19	22337	N	EA	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
Erstaufnahme Marnesallee EA-M	Marnesallee 21	21107	M	EA	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34
Erstaufnahme Hammer Sternsdamm EA-HS	Nerichsweg 10	20535	M	EA	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24
Erstaufnahme Marckmannstraße EA-MA	Marckmannstraße 25		M	EA	58	58								58	58	58	58	58	58
<b>Summe Erstaufnahme</b>																			
			<b>9</b>				<b>83</b>	<b>83</b>	<b>76</b>	<b>76</b>	<b>101</b>	<b>121</b>	<b>177</b>	<b>291</b>	<b>291</b>	<b>246</b>	<b>236</b>	<b>120</b>	<b>62</b>
Erstversorgungseinrichtung 1	Kollaustraße 150	22453	E	I	16	18	15	15	15	15	15	15	15	18	18	18	18	18	18
Erstversorgungseinrichtung 2	Menckesallee 17	22089	N	V	32	32	34	34	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32
Erstversorgungseinrichtung 3	Jugendparkweg 68	22415	N	II	34	34	34	34	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50
Erstversorgungseinrichtung 4	Bullerdeich 6-8	20537	M	I	22	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
Erstversorgungseinrichtung 5	Flughafenstraße 89	22415	W	I	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25
Erstversorgungseinrichtung 6	Petunienweg 100	22359	W	III	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34
Erstversorgungseinrichtung 7	Cuxhavener Straße 186	21149	H	VI	52	48	48	48	48	48	52	52	52	52	52	52	52	52	52
Erstversorgungseinrichtung 8	Nolckestraße 17	21079	H	VI	64	70	64	64	64	64	64	64	64	64	64	64	64	64	64
Erstversorgungseinrichtung 9	Bilmerder Billdeich 648	21033	B	IV	48	48	16	16	16	16	48	48	48	48	48	48	48	48	48
Erstversorgungseinrichtung 10	Lerchenfeld 4	22081	N	V	50	36								50	50	50	50	50	50
Erstversorgungseinrichtung 11	Bilwerder Straße 31	21033	B	IV	200	170					60	120	160	160	200	248	248	248	248
Erstversorgungseinrichtung 12	Definhalte 161	22081	N	I	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32
Erstversorgungseinrichtung 13	Botelkamp 32	22529	E	I	32	32								32	32	32	32	32	32
Erstversorgungseinrichtung 15	Kiekkoppelstraße 16c	22149	W	III	36	80							38	80	80	80	80	80	80
Erstversorgung A1	Hammer Straße 124	22043	W	VII	160	160	44	104	130	130	130	130	160	160	160	160	160	160	160
Erstversorgung A2	Kurfürstendeich 41	21073	B	IV	62	62	48	48	48	48	62	62	62	62	62	62	62	62	62
Erstversorgung A4	Eiffelstraße 398	20537	M	V	76	85	76	76	76	76	76	99	99	99	99	99	99	99	99
Erstversorgung Junge Frauen	Hohe Ledt 67	22417	N	LEB 52	30	30	5	5	5	5	5	30	30	30	30	30	30	30	30
<b>Summe Erstversorgung</b>																			
			<b>18</b>				<b>307</b>	<b>351</b>	<b>509</b>	<b>591</b>	<b>673</b>	<b>863</b>	<b>975</b>	<b>1054</b>	<b>1094</b>	<b>1142</b>	<b>1142</b>	<b>1142</b>	<b>1142</b>
<b>Bestand gesamt</b>																			
			<b>27</b>				<b>390</b>	<b>434</b>	<b>585</b>	<b>667</b>	<b>774</b>	<b>984</b>	<b>1152</b>	<b>1345</b>	<b>1386</b>	<b>1378</b>	<b>1262</b>	<b>1262</b>	<b>1204</b>
<b>Planungen</b>																			
Erstversorgungseinrichtung 14	Stargarder Straße 60	22147	W	III	48	48								48	48	48	48	48	48
Erstversorgungseinrichtung 17	Langerhorner Chaussee 140	22415	N	II	77	77									77	77	77	77	77
Erstversorgungseinrichtung 16	Krausestraße 57	22049	N	NN	28	28												28	28
Erstversorgungseinrichtung 16	von Haften-Strate	21035	B	IV	70	70								40	74	74	74	74	74
Erstversorgungseinrichtung	Stapelfelder Straße 7		W	III	48	48									60	60	60	60	60
Erstversorgungseinrichtung	Auf dem Königslande 92		W	NN	32	32												32	32
<b>Summe Planung</b>																			
			<b>14</b>				<b>1784</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>88</b>	<b>182</b>	<b>259</b>	<b>267</b>	<b>319</b>
<b>gesamt belegbare Plätze</b>																			
							<b>390</b>	<b>434</b>	<b>585</b>	<b>667</b>	<b>774</b>	<b>984</b>	<b>1152</b>	<b>1345</b>	<b>1473</b>	<b>1570</b>	<b>1637</b>	<b>1549</b>	<b>1623</b>